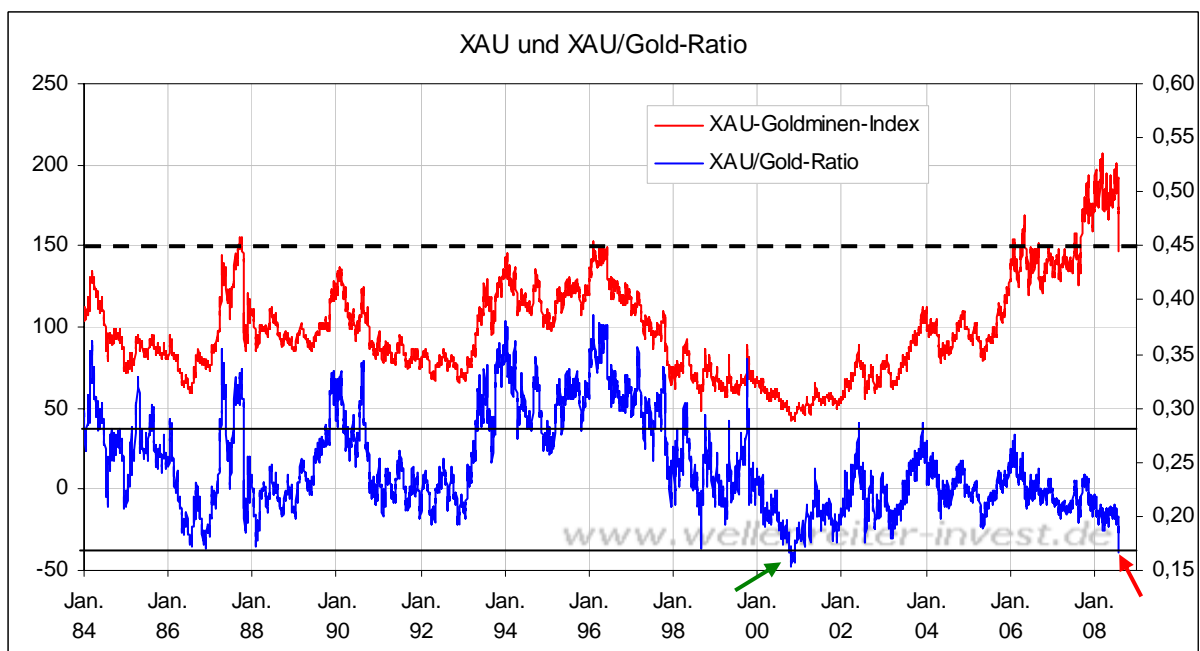


Mittwoch, den 6. August 2008

Die Goldminen waren gestern die einzige Anlageklasse, die regelrecht verprügelt worden ist. Auch im Vergleich zum physischen Gold zeigten die Goldminen relative Schwäche (roter Pfeil nächster Chart). Seit Existenz des Goldminenindex XAU (1984) wurde erst ein Moment registriert, an dem die Goldminen ebenfalls eine derartige relative Schwäche zeigten: Am Allzeittief des XAU im Oktober 2000 (grüner Pfeil).



Ohne Ausnahme bedeutete eine derart niedrige Ratio die unmittelbare Nähe eines absoluten Tiefs für den XAU.

Hinzu kommt, dass sich der XAU nahe der Marke von 150 Punkten befindet. Diese Marke (gestrichelte Linie) bedeutete in den Jahren 1987, 1994, 1997 und 2006 ein wichtiges Hoch. Umgekehrt muss man jetzt annehmen, dass diese Marke eine gute Unterstützung bietet. Auch auf dem nachfolgenden Wochenchart ist die Unterstützung von 2006 gut zu erkennen.

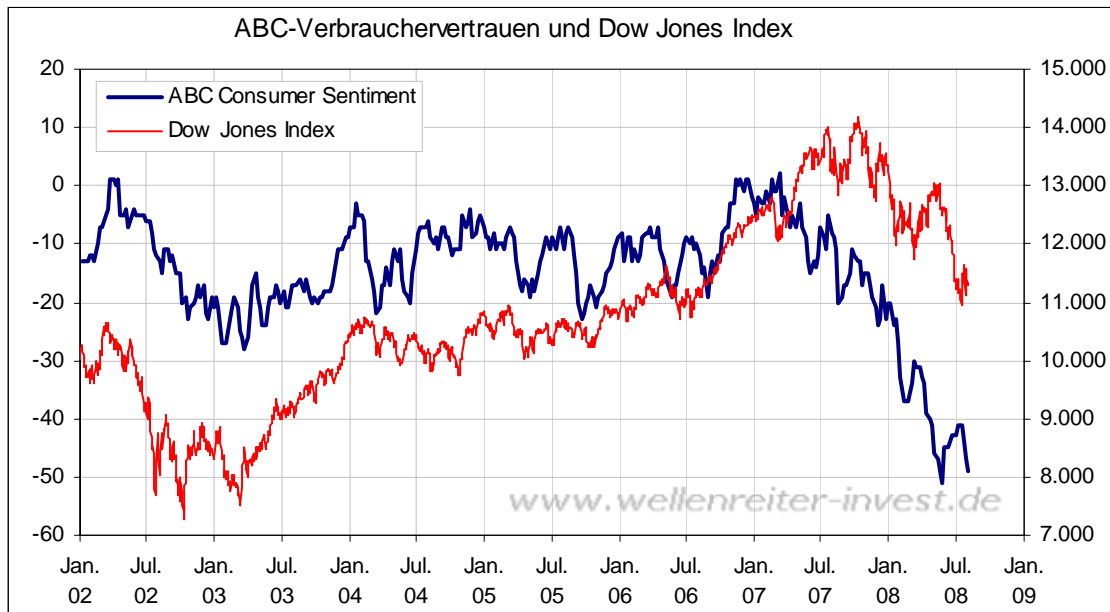
## XAU-Wochenchart



Man sollte sicher nicht in ein fallendes Messer greifen und sollte eine Bodenbildung abwarten. Aber es erscheint uns hier durchaus vernünftig, sich in diesem Sektor nach Werten umzuschauen, die relative Stärke zeigen. Eine Royalgold oder eine Silver Standard Resources kann man für einen Kauf in Erwägung ziehen, sobald der Sektor Anzeichen von Leben zeigt und eine Bodenbildung begonnen hat.

-----

Das ABC-Verbrauchervertrauen war in der vergangenen Woche weiter rückläufig.



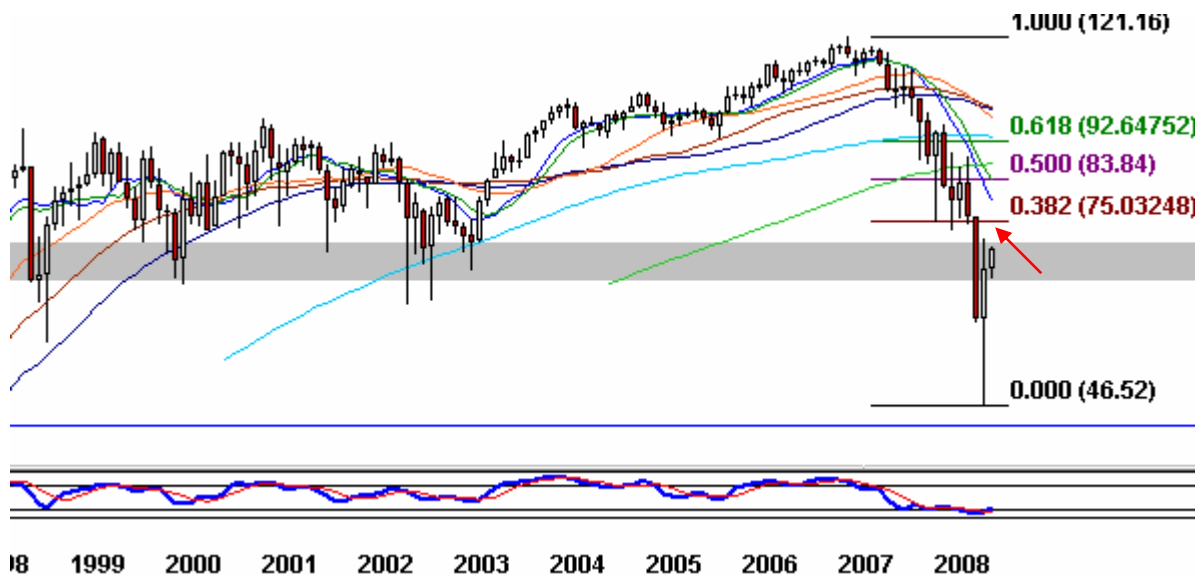
Es ist auf den zweitniedrigsten je gemessenen Wert (-49) zurückgefallen. Und das trotz des großen Abschlags im Ölpreis. Wir gehen davon aus, dass sich diese Entwicklung auch in den anderen Sentimentumfragen (Uni Michigan und Conference Board) widerspiegeln wird. Beide geben ihre Zahlen allerdings erst Mitte bzw. Ende August bekannt. Die ABC-

Zahlen sind ein Warnzeichen dafür, dass es offensichtlich nicht mehr der Ölpreis allein ist, der die Verbraucher in negative Stimmung versetzt. Die steigende Arbeitslosigkeit und das gesamtwirtschaftliche Umfeld drücken jetzt stärker.

-----

Der US-Banken-Index hat sein graues Widerstandsfeld beinahe durchpflügt. Er nähert sich der 38,2%-Fibo-Retracement-Marke bei 75 Punkten (roter Pfeil).

### US-Banken-Index Monatschart



Wie der folgende Tageschart zeigt, ergibt sich die wichtige Widerstandsmarke im Bereich von 75 Punkten (blaue Linie) auch aus den März- und April-Tiefs.

### US-Banken-Index Tageschart



Wir gehen davon aus, dass die Dynamik des Banken-Index an der Marke von 75 Punkten auf eine harte Probe gestellt werden wird und diese Widerstandslinie zunächst nicht überwunden werden wird.

Bei den US-Brokern achten wir weiterhin auf die Leithengste Goldman Sachs und Merrill Lnych. Beide haben momentan - im Vergleich zu den meisten anderen Banken und Brokern – „Blei in den Füßen“.

### Goldman Sachs Tageschart



Die Handelspanne bei Goldman Sachs verengt sich mehr und mehr. Schafft Goldman den Ausbruch über den 1-Jahres-GD (grün), so würde dies deutliches Kaufinteresse signalisieren. Doch noch kann die nächste Bewegung genauso gut nach unten erfolgen.

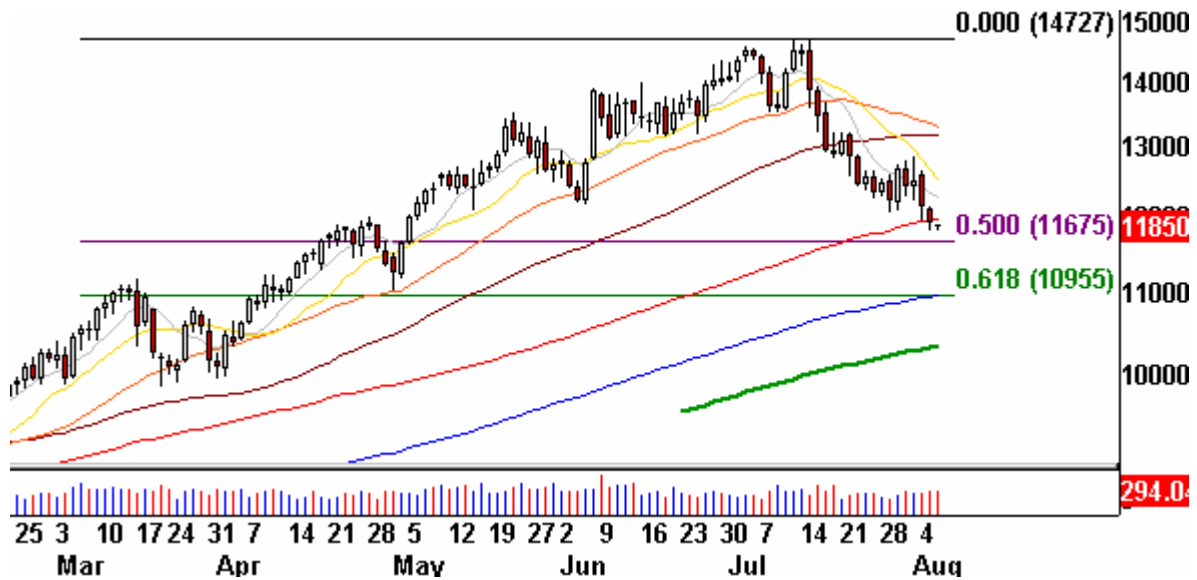
-----

### Dow Jones Rohstoff Index (DJAIG) Tageschart



Der Dow Jones Rohstoff-Index konnte sich gestern relativ gut halten. Platin konnte nach dem Ausverkauf der beiden Tage davor gestern wieder leicht zulegen. Der Ölpreis hat sein 50%-Retracement bei 116,75 US-Dollar beinahe erreicht.

### Crude Öl Tageschart



Wir gehen weiterhin von einem mehrwöchigen, saisonal unterstützten „Bounce“ der Rohstoffe aus.

-----

Noch eine Information zum Thema „Emittentenrisiko“: Weder Zertifikate noch Optionsscheine stellen rechtlich gesehen eine Einlage dar. Deshalb haftet hier der Einlagensicherungsfonds grundsätzlich nicht. Auch Aktien sind keine Einlagen. Wir wiederholen: Auf die Leistungen eines freiwilligen Einlagensicherungsfonds gibt es **keinen Rechtsanspruch**.

-----

Die AGRARIUS AG, Bad Homburg, führt derzeit eine Kapitalerhöhung durch. Das Unternehmen investiert in Ackerland. Das Unternehmen ist es aus unserer Sicht Wert, näher betrachtet zu werden, weil es eine alternative Anlageform darstellt, die in Zeiten einer grundsätzlichen Neubewertung des Faktors Ackerbau und Boden durchaus attraktiv sein kann. Zumindest sollte man einen neugierigen Blick darauf werfen und sich die Argumente pro Ackerland zu Gemüte führen. Näheres unter [www.agrarius.de](http://www.agrarius.de).

-----

Zu den Märkten.

1,41 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,14 Mrd., das Abwärtsvolumen 259 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 81% vom Gesamtvolumen; 53 neue Hochs standen 96 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.616 Punkten um 332 Zähler höher (+2,9%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.285 Punkten um 36 Zähler höher (+2,9%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.350 Punkten um 64 Punkte (+2,8%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 3,1%.

Der Transport-Index endete bei 5.152 Punkten (+4,9%).

Größte Gewinner: Banken, Broker, Einzelhandel; Größte Verlierer: Goldaktien

Der T-Bond Future endete bei 115,09 Punkten (115,23).

Crude Öl notiert aktuell bei 118,28 (120,44) und Erdgas bei 8,66 Dollar (9,62).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 74,00 Punkten (73,82)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 884,00 Dollar/Unze (896,70). Gold in Euro bei 573. Silber befindet sich bei 16,57 Dollar (16,90).

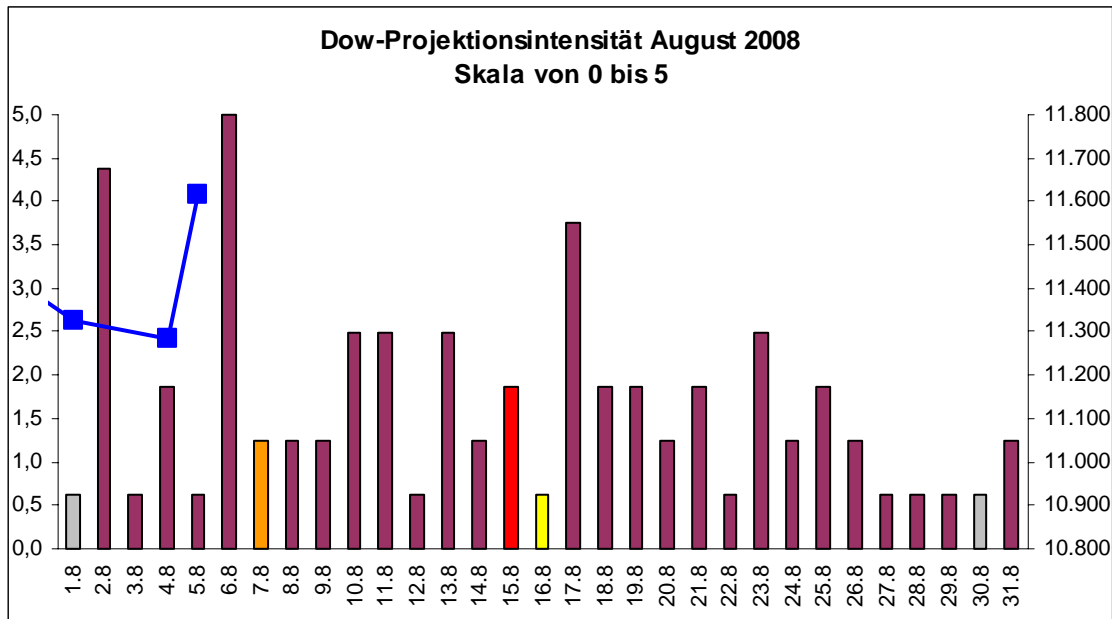
Der Gold Bugs Index HUI fiel um 5,8% auf 356 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 147 Punkten. Newmont Mining verlor 237 Cent und endete bei 43,75 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 10% auf 21,14 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 25,65 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,76. Die Equity-PCR endete bei 0,59. Die OEX-PCR endete bei 1,17. Der ISE schloss mit 132.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

Wichtige Zeitprojektionstage für den August: 2.8., 6.8., 17.8.



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

Üblicherweise ist die Stimmung vor einer Fed-Sitzung abwartend. Deshalb waren wir überrascht, als der DAX gegen 10:00h plötzlich Flügel bekam. Die gute Stimmung bestätigte sich nach Bekanntgabe des Fed-Protokolls. Hier war entscheidend, dass in dem Protokoll der Passus vom Juni, dass sich „die Inflationsrisiken erhöht haben“, durch den Standardsatz ersetzt wurde, dass Inflation ein „bedeutsames Besorgnis“ bleibt. Die Händler schlossen daraus, dass eine Zinserhöhung vorerst nicht ansteht und zogen die Indizes entsprechend nach oben.

Das Aufwärtsvolumen war mit 81% nicht überzeugend, obwohl der gestrige Anstieg den größten Tages-Prozent-Gewinn seit Januar im Dow Jones Index bedeutet. Hinzu kommt: Es erscheint seltsam, dass die Ratio Nasdaq 100 zum S&P 500 ausgerechnet an dem Tag (15.07.) ihr bisheriges **Hoch** markiert hat, an dem der breite Markt einen **Boden** ausbilden konnte (schwarzer Pfeil nächster Chart).

### Ratio Nasdaq 100 zum S&P 500 Tageschart





Der S&P 500 hat zeigt sich weiterhin in einer Keil-Formation.

### S&P 500 Tageschart



An der Marke von 1.310 Punkten ergibt sich ein Widerstand (blaue Linie), der sich aus dem Januar-Schlussstand-Tief herleitet.

Es ist schon häufiger geschehen, dass die entscheidende Bewegung erst am Tag nach einer Fed-Sitzung stattgefunden hat. Die Versorger (Utilities) konnten gestern nur schwach zulegen und befinden sich weiterhin in einer übergeordneten SKS-Formation.

Es bleibt abzuwarten, ob der Ölpreis die 50%-Retacement-Marke bei 116,75 Euro zu einem Comeback nutzt. Seltsam war gestern auch, dass die US-Anleihen nicht abverkauft wurden. Die 10-jährigen US-Bonds blieben sogar unverändert. Sollte der Ölpreis jetzt

wieder anziehen und sollten auch die Bonds ihren jüngsten Pullback überwunden haben, so dürften beide Faktoren einem steigenden Aktienmarkt entgegenwirken. Wir bleiben vorerst bei unserer neutralen Markteinschätzung.

-----

### **Absacker**

„Die Anzeichen verdichten sich, dass die Hausse an den Rohstoffmärkten zu Ende ist“, schreibt die Commerzbank laut FAZ.

<http://tinyurl.com/6n5awe>

Das mag ja sein, aber häufig kommt es dann, wenn solche Artikel erscheinen, zu einer Gegenbewegung. Wie gesagt rechnen wir bei den Rohstoffen zumindest mit einem temporären, aber durchaus deutlichen Comeback.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.